



Stadtwerke Münster

Anmeldung

Mit dem beiliegenden Anmeldebogen per Fax an: 0251 591 6725, per E-Mail an: irina.lampe@lwl.org oder per Post an: LWL Behindertenhilfe Westfalen, z. Hd. Irina Lampe, 48133 Münster.

Bitte geben Sie bereits bei der Anmeldung Ihre Institution und Ihren Erst- und Zweitwunsch für eine Arbeitsgruppe an.

Anmeldung bis zum 17.02.2014 erforderlich – begrenzte Teilnehmerinnenzahl / Teilnehmerzahl.

Wichtig: Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung **per E-Mail!**

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Bitte informieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Tagungspauschale

30 € Euro pro Person / 15 € pro Person - ermäßigt für Studentinnen und Studenten, Menschen mit Behinderung, (inkl. Getränke, Mittagessen und Kaffee). Die Tagungsgebühr ist zu überweisen. Persönlich benötigte Assistenzen sind von der Tagungspauschale befreit.

Weitere Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. **Eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich.**

Anreise

Buslinien:

6, 8 und 17, Haltestelle „Stadtwerke“

Fußgängerroute (ca. 10 Minuten):

Vom Bahnhof Münster, Ausgang Ost Richtung Bremer Straße / Bremer Platz. Rechts auf die Bremer Straße abbiegen. Weiter auf Albersloher Weg. Die Stadtwerke Münster befinden sich auf der linken Seite. Gegenüber ist das Cineplex.

Parkplätze

Stehen gebührenpflichtig in Parkhäusern zur Verfügung. Anreise mit der Bahn wird empfohlen.

Fachtagung

„Schutz vor Gewalt für Frauen mit Behinderung - Kompetenzen bündeln und vernetzen“



13. März 2014
10.00 - 16.00 Uhr

Tagungsort

Stadtwerke Münster GmbH
ServiceCenter und Hauptsitz
Hafenplatz 1, 48155 Münster

Fachtagung

„Schutz vor Gewalt für Frauen mit Behinderung - Kompetenzen bündeln und vernetzen“

Die Ergebnisse der ersten repräsentativen Studie zur "Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland" zeigen deutlich, dass Behinderung einen hohen Risikofaktor für Gewalt und Diskriminierung darstellt.

Die Fachtagung geht der Frage nach, welche Bewusstseinsänderungen und Handlungsbedarfe sich aus der Bielefelder Studie ergeben. Wie sind Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen ganzheitlich barrierefrei zu gestalten? Gibt es Beispiele guter Praxis, die übertragbar sind? Bei der Optimierung der Effektivität von Gewaltschutz und -intervention kommt dem Aufbau einer Vernetzungsstruktur eine besondere Rolle zu. Unter dem Motto "Netzwerken hilft" gibt die Veranstaltung Anregungen zu regionalen Vernetzungen und Kooperationsmöglichkeiten. In weiteren Arbeitsgruppen werden Bausteine zur Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit vorgestellt.



Worum geht es:

Frauen mit Behinderung erleben sehr oft Gewalt.

Forscherinnen der Universität Bielefeld haben dazu eine Untersuchung gemacht.

Frauen mit Behinderung erleben zu Hause und in Einrichtungen Gewalt.

Sie müssen besser vor Gewalt geschützt werden.

Sie müssen auch stärker gemacht werden.

Es muss mehr Hilfeangebote für sie geben.

Diese Hilfeangebote müssen mehr bekannt gemacht werden und sie sollen besser zusammenarbeiten.

Tagungsprogramm

Donnerstag, der 13.03.2014

09:30 STEH-CAFÉ / ANMELDUNG

10:00 Begrüßung

Matthias Münning
Sozialdezernent des LWL

Monika Pelkmann
NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW
Martina Schmitz
Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e. V.

10:30 *Ergebnisse / Handlungsempfehlungen der Studie "Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland"*

Prof. Dr. Claudia Hornberg
Universität Bielefeld

11:30 PAUSE

11:45 *bff: Projekt SUSE - Sicher und Selbstbestimmt. Regionale Vernetzungen und Kooperationen stärken*

Katharina Göpner
Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe - Frauen gegen Gewalt e. V. Berlin

12:45 *Projekt Frauenbeauftragte in Einrichtungen*

Ricarda Kluge
Projekt „Frauenbeauftragte in Einrichtungen. Eine Idee macht Schule“ Kassel

13:00 MITTAGSPAUSE

14:00 *Arbeitsgruppen 1 - 8*

15:30 *Vernetzungsimpulse und Ausblick*

16:00 ENDE DER VERANSTALTUNG

Arbeitsgruppen

- 1 „Netzwerken hilft“ - Region Münsterland
Moderation: Doris Rüter, Behindertenbeauftragte der Stadt Münster
- 2 „Netzwerken hilft“ - Region Ruhrgebiet
Moderation: Renate Janßen, Kira Fink, LAG autonome Mädchenhäuser/feministische Mädchenarbeit NRW e. V. Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW
- 3 „Netzwerken hilft“ - Region Ostwestfalen
Moderation: Magdalena Sadura, Frauennotruf Bielefeld
- 4 „Netzwerken hilft“ - Region Südwestfalen
Moderation: Katharina Göpner, bff: Projekt SUSE
- 5 *Selbstbehauptung / Selbstverteidigung (SB/SV)*
Vorstellung des inklusiven Projekts „SELMA“ - ein Kurs in drei Teilen für Mädchen: 1. Selbstbehauptung 2. Der weibliche Zyklus als Erlebnisreise 3. Anderssein als Vielfalt
Praktische Übungen zur SB/SV und zur interkulturellen Kompetenz mit den Teilnehmerinnen
Moderation: Elisabeth Klingseis, Jutta Kleinschnitker-Dammann, SELMA Münster
- 6 „Ich bin richtig - ich bin wichtig!“
ein Angebot zur Stärkung für Frauen mit Behinderung
Moderation: Barbara Hönsch und Gabriele Kersting, Frauenberatungsstelle Meschede

Hinweis: Die Arbeitsgruppen 5 - 6 sind nur für Frauen (mit und ohne Behinderung).

- 7 *Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren für die Arbeit von Frauenbeauftragten in Einrichtungen*
Moderation: Ricarda Kluge, Weibernetz e. V. Kassel
- 8 *Qualifikation von Mitarbeiter/innen in der Behindertenhilfe und Selbsthilfe zur Präventionsfachkraft - Was müssen Einrichtungen tun, um mit dem Thema Gewalt adäquat umzugehen?*
Moderation: Astrid Schäfers, Paderborn

Moderation:

Petra Stahr - Leiterin NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW
Claudia Welp - Frauenbüro der Stadt Münster; Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Mädchen Münster

Anmeldung

Ich nehme an der Fachtagung am 13.03.2014 teil.

- Ich benötige Übersetzung in Gebärdensprache.
- Ich benötige Technische Hörhilfen/FM Anlage.
- Ich benötige eine Taubblindenassistentz.
- Ich bringe als persönliche Assistenz mit:

Ich möchte an folgender der angebotenen AGs teilnehmen:

1. Wahl

2. Wahl

| |
|--------------------------|
| Name: |
| ggf. Institution: |
| Anschrift: |
| Tel.: |
| Fax: |
| eMail: |

Anmeldung bis zum 17.02.2014 erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl.

Per Fax: 0251 591 6725

Per E-Mail: irina.lampe@lwl.org

Per Post an:

LWL-Behindertenhilfe Westfalen
z. Hd. Irina Lampe
48133 Münster

Veranstalter

LWL-Behindertenhilfe Westfalen

Die LWL-Behindertenhilfe gewährt als überörtlicher Sozialhilfeträger Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen in Westfalen-Lippe. Die Planung und bedarfsgerechte Ausgestaltung von Hilfen und damit auch der Schutz vor Gewalt gehört ebenfalls zu den Aufgaben.

www.lwl-behindertenhilfe.de

Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e. V.

Der Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. ist ein Zusammenschluss von 51 Frauenberatungsstellen in NRW. Das Angebot der Frauenberatungsstellen richtet sich an alle Frauen, ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Sie bieten Information, Begleitung, Beratung und Therapie für Frauen in allen Lebenslagen an und verstehen sich als Fachstellen für Frauen, die von physischer, psychischer, ökonomischer und sexualisierter Gewalt betroffen sind.

www.frauenberatungsstellen-nrw.de

frauen für frauen e. V. - Frauenberatungsstelle & Frauennotruf Ahaus / Kreis Borken

Schwerpunkte: Beratung / (psychotherapeutische) Begleitung / Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt / Beratung nach Gewaltschutzgesetz / verschiedene Gruppenangebote u. a. Präventionsprojekt gegen Gewalt an Frauen und Mädchen mit Behinderung

www.frauenfuerfrauen-ahaus.de

NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW

Das NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW arbeitet seit 1996 als Landesfachstelle der Vernetzung, Information und Kooperation für ca. 1 Million Frauen und Mädchen mit Behinderung in NRW und wird vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Hauptziele der Arbeit sind die gesellschaftspolitische Interessenvertretung in NRW und die Stärkung des Selbsthilfepotenzials und Selbstbewusstseins der Frauen und Mädchen.

www.netzwerk-nrw.de

Arbeitskreis Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen Münster c/o Frauenbüro der Stadt Münster

Der Arbeitskreis Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ist ein Zusammenschluss von Fachkräften münsteraner Beratungsstellen, Einrichtungen und Institutionen. Das Netzwerk arbeitet seit 1991 um dem öffentlichen Schweigen zum Thema Gewalt entgegen zu wirken.

Arbeitsschwerpunkte sind die Verbesserung der Infrastruktur für von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen, Ausbau der Kooperationen und Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch Informationsschriften, Ausstellungen und Aktionen.

www.gewaltschutz-muenster.de